

Antrag

der Abg. Katrin Steinhüb-Joos SPD

Neueinstellung von Lehrkräften im laufenden Schuljahr

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie viele Referendarinnen und Referendare ihr Referendariat im vergangenen Schuljahr erfolgreich abgeschlossen haben (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart und Seminar für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte [in Folge: Seminar]);
2. wie viele Referendarinnen und Referendare des Kurses 2025 (Beginn Januar/Februar 2025, Abschluss Juli 2026) ihr Referendariat nicht erfolgreich abschließen konnten (bitte in absoluten Zahlen sowie anteilig gemessen an der Anzahl aller Referendarinnen und Referendare des Kurses);
3. wie viele Stellen zum Schuljahr 2026/27 ausgeschrieben worden sind (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart);
4. wie viele der unter Ziffer 1 genannten Referendarinnen und Referendare ein Einstellungsangebot erhalten haben (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart und Seminar);
5. wie viele der unter Ziffer 1 genannten Referendarinnen und Referendare kein Einstellungsangebot erhalten haben (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart und Seminar und unter Nennung der Gründe wie beispielsweise nicht passende Fächerkombination etc.);
6. wie viele der unter Ziffer 1 genannten Referendarinnen und Referendare eine Dienststelle als Lehrkraft für das aktuelle Schuljahr angetreten haben (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart und Seminar);
7. wie viele Referendarinnen und Referendare, die in den vergangenen drei Schuljahren ihr Referendariat im Lehramt Gymnasium abgeschlossen haben, ein Einstellungsangebot für eine andere Schulart als das Gymnasium (sog. Abordnungsstellen) erhalten haben (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und unter Nennung der Schulart);
8. wie viele der unter Ziffer 7 genannten Referendarinnen und Referendare das Angebot angenommen und eine Dienststelle an einer Schule anderer Schulart angetreten haben;
9. welches konkrete Angebot zur Rückkehr ans Gymnasium die Landesregierung den im Lehramt Gymnasium ausgebildeten Lehrkräften, die aktuell an Schulen anderer Schularten unterrichten, macht;
10. ob die Rückkehr ans Gymnasium für die unter Ziffer 7 genannten Lehrkräfte garantiert ist;
11. wie viele in anderen Bundesländern ausgebildete Lehrkräfte zum aktuellen Schuljahr eine Dienststelle in Baden-Württemberg angetreten haben (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart und Regierungsbezirk, in dem die Lehrkräfte unterrichten);
12. wie viele Lehrkräfte im laufenden sowie in den kommenden fünf Schuljahren das Pensions- bzw. Renteneintrittsalter erreichen werden (bitte aufgeschlüsselt nach Schuljahr und Schulart);

13. welche Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg besonders von Lehrkräftemangel betroffen sind (bitte aufgeschlüsselt nach Stadt- und Landkreisen sowie Schulart);
14. aus welchen Gründen die unter Ziffer 13 genannten Stadt- und Landkreise besonders von Lehrkräftemangel betroffen sind;
15. welche Maßnahmen die Landesregierung ergreift, um den Lehrkräftemangel in den unter Ziffer 13 genannten Stadt- und Landkreisen zu beheben.

7.10.2026

Steinhilb-Joos, Binder, Dr. Kliche-Behnke, Wulff, Fink SPD

Begründung

Das Referendariat derjenigen Referendarinnen und Referendare, die im vergangenen Schuljahr ihr Referendariat erfolgreich abgeschlossen haben, endete am 31.7.2026. Die Lehrereinstellung 2026 endete am 30.9.2026 (vgl. Kleine Anfrage Drucksache 18/122). Damit liegen die Zahlen zur Neueinstellung von Lehrkräften in Baden-Württemberg vor. Mit diesem Antrag soll geklärt werden, wie viele Referendarinnen und Referendare ein Einstellungsangebot erhalten haben und ob auch Lehrkräfte, die in anderen Bundesländern ausgebildet wurden, eingestellt werden konnten.

Auf der Pressekonferenz des Kultusministeriums am 10.9.2026 deutete Kultusminister Jung an, dass sich die Versorgung mit Lehrkräften im Land unterschiedlich gestaltet. Vor diesem Hintergrund ist es von Interesse, welche Stadt- und Landkreise besonders vom Lehrkräftemangel betroffen sind und welche Maßnahmen die Landesregierung ergreift, um eine gute Versorgung sicherzustellen.